



Allianz Global Investors GmbH

Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

1.2 Einbindung in die Allianz Gruppe

1.3 Leistungsindikatoren

2 Wirtschaftsbericht

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

3.2 Finanzlage und Vermögenslage

3.3 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

4 Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

4.2 Chancenbericht

5 Sonstige Informationen zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

6 Prognosebericht

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftsmodell

Die Allianz Global Investors GmbH (kurz: „AllianzGI GmbH“) mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß den Regelungen des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Gegenstand des Unternehmens ist das Fondsmanagement, die Finanzportfolioverwaltung sowie die Anlageberatung und -vermittlung.

Das bei AllianzGI GmbH angelegte Geld wird in eigenem Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger (Anteilhaber) nach dem Grundsatz der Risikomischung in den jeweils zugelassenen Vermögensgegenständen gesondert vom eigenen Vermögen in Form von richtlinienkonformen Sondervermögen (OGAW), gemischten Sondervermögen (Publikums-AIF), Altersvorsorge-Sondervermögen (Publikums-AIF) und Spezial-Sondervermögen (Spezial-AIF) sowie EU-OGAW, EU-AIF und ausländische AIF, die mit den vorgenannten inländischen Investmentvermögen vergleichbar sind, angelegt und über die sich hieraus ergebenden Rechte der Anteilhaber Urkunden (Anteilsscheine) ausgestellt. Neben der Verwaltung von Sondervermögen verwaltet die Gesellschaft auch ihr eigenes Vermögen sowie im Rahmen von Vermögensverwaltungsverträgen das Vermögen Dritter.

Neben der Anlagenberatung und der Verwaltung von Vermögen konzentriert sich AllianzGI GmbH auch auf den Vertrieb von Investmentfondsanteilen über Vermittler von Anlageprodukten wie beispielsweise Banken, Fondsplattformen, Dachfonds-Manager und andere institutionelle Anleger. Vertriebsschwerpunkte liegen in Europa und Asien, wo das Geschäft durch lokale Gesellschaften bzw. Zweigniederlassungen betrieben wird. Das Geschäft in Afrika sowie Süd- und Mittelamerika wird aus Europagesteuert.

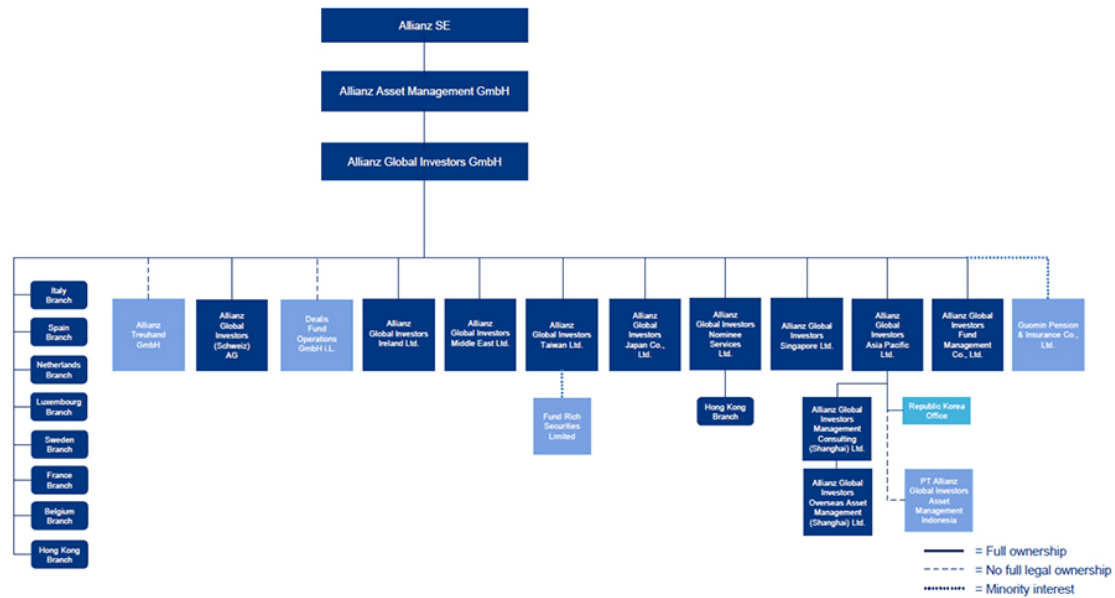
AllianzGI GmbH zeichnet sich als globaler Asset Manager mit langjähriger Erfahrung in den Assetklassen Aktien, Anleihen, Multi Asset und alternative Anlagen aus. Kontinuierlich wird dabei das Anlageuniversum und die bestehende Produktpalette mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit erweitert.

Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Daneben bilden das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), die Derivateverordnung (DerivateV), die Verordnung (EU) 2022/2554, eine Regulierung zur Stärkung der Cybersicherheit und IT-Stabilität im Finanzsektor (DORA) und die Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kapitalverwaltungsgesellschaften (KAMaRisk) aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen.

1.2 Einbindung in die Allianz Gruppe

Die AllianzGI GmbH ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Allianz Asset Management GmbH (kurz: „AAM“) mit Sitz in München. Die Allianz Asset Management GmbH ist sowohl in finanzieller als auch in organisatorischer Sicht die Holdinggesellschaft für das Vermögensverwaltungsgeschäft der Allianz SE, München. Neben dem Hauptsitz in Frankfurt am Main unterhält die AllianzGI GmbH auch eine weitere Betriebsstätte im Inland sowie Zweigniederlassungen im Ausland.

Die folgende Grafik zeigt die Geschäftsstruktur sowie Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften der AllianzGI GmbH per 31. Dezember 2025.



1.3 Leistungsindikatoren

Für die Leitung der AllianzGI GmbH ist die Geschäftsführung zuständig, deren Mitglieder in Deutschland geschäftsansässig sind. Sitzungen der Geschäftsführung finden in Deutschland statt, wo auch die überwiegende Mehrheit der Mitarbeiter tätig ist, und der Schwerpunkt des operativen Geschäfts liegt.

Die AllianzGI GmbH hat folgende finanzielle Leistungsindikatoren als wesentlich definiert:

- Provisionsergebnis
- Operatives Ergebnis gemäß HGB und IFRS

AllianzGI GmbH verwendet neben den finanziellen Kennzahlen auch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft. Diesbezüglich wurde das verwaltete Vermögen der Gesellschaft als wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator definiert.

Die wesentlichen Veränderungen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren werden in den Kapiteln 2 und 3.1 dargestellt und erläutert.

2 Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die großen Volkswirtschaften zeigten im Berichtsjahr gemischte Entwicklungen: Die globale Wirtschaft wuchs moderat, vor allem getragen von den USA als eine der führenden Wirtschaftsnationen der Welt. Außerdem trugen diverse Schwellenländer zu diesem Wachstum bei, während die Entwicklung in der Eurozone und insbesondere der deutschen Wirtschaft schwächer verlief. Die Eurozone war belastet durch den Krieg in der Ukraine, eine anhaltende Exportschwäche und die verstärkte Konkurrenz aus China. Die protektionistischen Maßnahmen angetrieben durch Zollmaßnahmen der USA haben die Unsicherheit in den Märkten erhöht und beeinflussen langfristig die Allokation des Welthandels.

Ogleich der Handlungsspielraum aufgrund der vergleichsweise hohen Haushaltsdefizite eher begrenzt ist, haben im Berichtsjahr mehrere große Volkswirtschaften eine stärker stimulierende Fiskalpolitik eingeführt, um Wachstumsimpulse zu setzen. Die steigende Staatsverschuldung hat jedoch die Abhängigkeit von der Geldpolitik der Zentralbanken verstärkt.



Die zunehmende Fragmentierung von Handels- und Sicherheitsbündnissen sowie die politischen Unwägbarkeiten in den USA verstärkten die Volatilität in den Volkswirtschaften und an den Kapitalmärkten.

Nachdem die Inflation in den meisten Volkswirtschaften deutlich zurückgegangen ist, konnten die Zentralbanken Zinssenkungen durchführen. Zuletzt nahm auch die US-Notenbank Fed ihren Zinssenkungszyklus auf und signalisierte, dass wegen der zunehmenden Schwäche am US-Arbeitsmarkt künftig mit einer weniger restriktiven Haltung zu rechnen sei. Durch den Rückgang der Inflation bestehen weiterhin attraktive Real- und Nominalrenditen an den Rentenmärkten.

Trotz aller Risiken hat sich der globale Aktienmarkt im Berichtsjahr als widerstandsfähig erwiesen und weitere Rekordstände verzeichnet, unterstützt durch Zinssenkungsschritte der Zentralbanken. Dabei war der US-Aktienmarkt die wichtigste Triebfeder für die globale Aktienperformance. Ein Großteil der Outperformance entfiel auf die großen Tech-Unternehmen und das Potential der generativen Künstlichen Intelligenz. Aufgrund der geopolitischen Risiken waren die Aktienmärkte zugleich schwankungsanfällig und zeitweilig von Kursrückschlägen gekennzeichnet. Zum Jahresende notierten die Börsen wieder stärker.

Geschäftsverlauf

Zur Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs werden im Folgenden, die im Prognosebericht des Vorjahres genannten Planannahmen kommentiert.

Allianz Global Investors ist per 31. Dezember 2025 weltweit mit einem verwalteten Vermögen in Höhe von 591 Mrd. EUR (i. V.: 571 Mrd. EUR), Assets under Administration in Höhe von 177 Mrd. EUR (i. V.: 188 Mrd. EUR) und Assets under Advice in Höhe von 78 Mrd. EUR (i. V.: 70 Mrd. EUR) sowohl im institutionellen als auch im Retailgeschäft tätig.

Auf AllianzGI GmbH (inkl. Zweigniederlassungen) entfällt ein verwaltetes Vermögen - als zentraler nichtfinanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft - in Höhe von 356 Mrd. EUR (i. V.: 337 Mrd. EUR). Die im Rahmen der Harmonisierung verschiedener Berichterstattungsanforderungen vorgenommene Bereinigung der Vorjahreszahlen¹ um Tochtergesellschaften und Funds-of-Funds-Werte konnte das verwaltete Vermögen entsprechend der Erwartung gesteigert werden. Das Wachstum der Assets under Management beträgt 5,7% und liegt damit leicht über der im Vorjahr abgegebenen Erwartung von 5,6%. Dies unterstreicht die stabile Entwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft.

Die Assets under Advice und Administration bewegten sich mit 254 Mrd. EUR weiterhin auf hohem Niveau (i. V.: 257 Mrd. EUR) und zeigen insgesamt eine robuste Entwicklung im herausfordernden Marktumfeld.

Das Provisionsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 um 10 Mio. EUR auf 1.062 Mio. EUR. Damit konnte erneut ein Wachstum erzielt und die starke Marktposition weiter gefestigt werden, auch wenn die Dynamik unter der ursprünglich prognostizierten Wachstumsrate (4,2%) lag.

Die Allianz Global Investors GmbH investiert weiter in die Stärkung des globalen Geschäftsmodells, das Investmentangebot und den Kundenservice. Gleichzeitig reduziert sie Tätigkeiten, die perspektivisch nicht mehr benötigt werden, um die organisatorische Effizienz zu stärken. Zum 31. Dezember 2025 belief sich die Rückstellung für die organisatorischen Maßnahmen auf 37,0 Mio. EUR.

¹ Im Vorjahr erfolgte die Darstellung im Einklang mit der Unterstrich-Angabe nach § 21 Abs. 4 RechKredV (497 Mrd. EUR, i.V.: 480 Mrd. EUR)

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach HGB belief sich auf 540,8 Mio. EUR. Abgesehen von den im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen für organisatorische Effizienzmaßnahmen liegt das Ergebnis im Rahmen der Erwartungen (576 Mio. EUR) und verdeutlicht die solide operative Basis der Gesellschaft.

Nach IFRS erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 ein operatives Ergebnis von 445,6 Mio. EUR gegenüber einer ursprünglichen Erwartung von 480 Mio. EUR. Die oben genannten Effizienzmaßnahmen spiegeln sich im operativen Ergebnis nach IFRS nicht wider. Bereinigt um zusätzliche periodenwirksame Sondereffekte aus strategischen Investitionen und strukturellen Anpassungen bewegt sich das Ergebnis im Rahmen der operativen Erwartungen und unterstreicht die nachhaltige Ertragskraft des Geschäftsmodells.

Insgesamt zeigt sich eine stabile und widerstandsfähige Geschäftsentwicklung mit weiterem Wachstumspotenzial.

3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1 Ertragslage

Wesentliche Ertragsquellen der Gesellschaft sind Provisionserträge aus der Verwaltung von Fondsvermögen und Vermittlungsvergütungen und aus der Erbringung von Dienstleistungen für Dritte.

Das Provisionsergebnis - ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft - hat sich im Geschäftsjahr 2025 um 0,9% von 1.052,5 Mio. EUR auf 1.062,1 Mio. EUR erhöht. Dies ist vor allem auf einen Anstieg des verwalteten Vermögens, welcher durch Nettomittelzuflüsse und die positive Entwicklung der Kapitalmärkte begünstigt wurde zurückzuführen.

Des Weiteren stiegen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 14,8% von 571,2 Mio. EUR auf 655,8 Mio. EUR. Der Anstieg ist unter anderem durch Aufwendungen für organisatorische Effizienzmaßnahmen begründet.

Das operative Ergebnis der Gesellschaft - ein wesentlicher finanzieller Leistungsindikator - hat sich im Vergleich zum Vorjahr zwar von 562,8 Mio. EUR auf 540,8 Mio. EUR um 3,9% nach HGB und von 469,5 Mio. EUR auf 445,6 Mio. EUR um 5,1% nach IFRS vermindert. Die Ergebnisentwicklung ist vornehmlich durch Aufwendungen für organisatorische Effizienzmaßnahmen beeinflusst, das wachsende verwaltete Vermögen und die steigenden Provisionserträge belegen die unverändert tragfähige Struktur und Ertragskraft des Geschäftsmodells.

3.2 Finanzlage und Vermögenslage

Finanzlage



Die Gesellschaft ist in das Cash-Management der Allianz SE eingebunden. Soweit aufsichtsrechtliche Bestimmungen nicht dagegensprechen, wird freie Liquidität im Allianz-Cash-Pool angelegt. Über diesen werden freie Mittel über das Cash-Management der Allianz SE zu Geldmarktkonditionen (mit grundsätzlicher täglicher Fälligkeit) angelegt. Auch die in Fondsanteilen angelegten Mittel können grundsätzlich täglich realisiert werden. Die Allianz SE hat als Muttergesellschaft der Allianz Asset Management GmbH und deren Tochtergesellschaften über die Teilnahme am Allianz-Cash-Pooling eine ausreichende Liquiditätslinie eingeräumt.

Der Zahlungsmittelbestand ist auf 52,7 Mio. EUR (i.V.: 127,5 Mio. EUR) gesunken. Die Einlage in den Allianz Cash-Pool ist um 76,1 Mio. EUR auf 542,4 Mio. EUR (i. V.: 466,3 Mio. EUR) gestiegen.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2025 hat sich die Kapitalrücklage um insgesamt 4,9 Mio. EUR auf 377,2 Mio. EUR (i. V.: 372,3 Mio. EUR) erhöht. Im Folgejahr wurde dieser Betrag an die Gesellschaft in Indonesien ausgereicht.

Vermögenslage

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Mio. EUR von 151,3 Mio. EUR auf 152,1 Mio. EUR gestiegen. Der Posten besteht im Wesentlichen aus den Beteiligungsbuchwerten an der AllianzGI Fund Management Co. Ltd., der Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., der Allianz Global Investors Singapore Ltd., der Allianz Global Investors Taiwan Ltd. sowie der Allianz Global Investors Japan Co. Ltd.. Mit Wirkung vom 10. Juli 2025 wurde die Allianz Global Investors Middle East Ltd. als 100%ige Tochter der AllianzGI GmbH mit einem Buchwert von 0,7 Mio. EUR gegründet.

Die Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr mit 46,7 Mio. EUR konstant geblieben.

3.3 Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut. Die im Geschäftsjahr eingeleiteten Transformationsmaßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Stärkung der Effizienz und der nachhaltigen Ertragskraft. Vor dem Hintergrund der strategischen Ausrichtung, der stabilen operativen Geschäftsbasis sowie der Einbindung in den Mutterkonzern sehen wir die Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2026 und die damit verbundenen Herausforderungen insgesamt gut positioniert.

4 Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

Risikobericht

Oberstes Ziel ist es, durch Risikorichtlinien und Maßnahmen zur Risikosteuerung unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit ein angemessenes Risikoprofil für die Gesellschaft sicher zu stellen. Voraussetzung hierfür ist eine transparente und zeitnahe Versorgung der Entscheidungsträger mit Informationen, die es ihnen ermöglichen, Risiken und Chancen gegeneinander abzuwägen. Ein vierteljährliches Gesamtrisiko-Reporting gewährleistet die Überwachung zuvor festgelegter Grenzen für kritische Risikofaktoren auf höchster Entscheidungsebene. Es bietet damit die Grundlage, die einzelnen Risiken sowie das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft unter Einbeziehung erwirtschafteter Erträge und regulatorischer Anforderungen zu steuern. Weiterhin wird regelmäßig, wie in der KaMARisk gefordert, eine Risikotragfähigkeitsrechnung erstellt.

Risikobericht zu Finanzinstrumenten

Die als "Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere" gehaltenen Fondsanteile dienen der Absicherung von Altersvorsorgeverpflichtungen der Gesellschaft. Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wurde mit den Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet. Weiterhin werden in diesem Posten Fondsanteile im Rahmen des DIF-Mitarbeiterprogrammes bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Risiken aus Marktwertschwankungen werden als Bewertungseinheiten abgebildet. Durch die Ausgestaltung der Bewertungseinheiten ist kein Risiko zu erwarten.

Risikomanagement-Aufbauorganisation

Die AllianzGI GmbH verfügt über ein Risikomanagement-System, das den rechtlichen und regulatorischen Anforderungen entspricht, und entlang des Three-Lines-of-Defense-Modells organisiert ist.

Das Risikomanagement erfolgt vorrangig dezentral und wird, als erste Verteidigungslinie, in den einzelnen fachzuständigen Funktionen von den Business Ownern gesteuert und überwacht. Die Einheit Risikomanagement als zweite Verteidigungslinie, koordiniert alle Aktivitäten in den Gesellschaften, die mit Risiken auf der Gesellschaftsebene zusammenhängen und ist verantwortlich für die unabhängige Kontrolle von Portfoliorisiken. Sie ist verantwortlich für die Entwicklung, Implementierung und kontinuierliche Pflege des Risikomanagement- Systems der AllianzGI GmbH.

Die Leiterin des Risikomanagements berichtet bis Ende Februar im Berichtszeitraum an den Head of Legal, Compliance, Risk und Finance. Seit März 2025 ist die Leiterin des Risikomanagements Mitglied der Geschäftsführung. Sie wird durch Fachteams unterstützt, die die wesentlichen Risikokategorien abdecken. Das sind vor allem operative Risiken und Geschäftsrisiken sowie - abhängig von der jeweiligen Asset Klasse - investimentbezogene Risiken (z.B. Liquiditätsrisiko, Kredit- und Kontrahentenrisiko, Marktrisiko). Darüber hinaus gibt es in allen Niederlassungen, in denen Investmentvermögen aufgelegt werden, Risikomanager, die neben ihrer funktionalen Verantwortung auch Ansprechpartner für lokale Risikothemen sind. Das globale Legal, Compliance & Risk Committee (LCRC) dient der Förderung des Risikoverständnisses, der Risikokultur sowie der Gestaltung des Risikomanagements. Das Komitee unterstützt die Geschäftsführung der AllianzGI GmbH bei risikorelevanten Themen.

Die Leiterin des Risikomanagements vertritt als Mitglied der Geschäftsführung die Risikothemen innerhalb der Geschäftsführung und sorgt dafür, dass diese angemessen berücksichtigt werden.

Die Interne Revision der AllianzGI GmbH als dritte Verteidigungslinie ist unter Berücksichtigung aller gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die Allianz Asset Management GmbH ausgelagert. Die Interne Revision gewährleistet als prozessunabhängige Kontrollinstanz die Einhaltung der internen Kontrollsysteme und überprüft die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Entsprechende Feststellungen werden der Geschäftsführung der AllianzGI GmbH unmittelbar zur Kenntnis gebracht.



Risiken

Das Risikomanagementsystem der AllianzGI GmbH erfasst alle relevanten Risikokategorien:

- Investmentrisiken
- Geschäftsrisiken
- Operative Risiken (einschließlich Rechtsrisiken)
- Reputationsrisiken
- Nachhaltigkeitsrisiken

Investmentrisiken

Die Portfolios sind den generellen Trends und Entwicklungen im Wirtschaftsumfeld sowie an den Kapitalmärkten, insbesondere an den Wertpapiermärkten, ausgesetzt. Zudem können Risikokonzentrationen diese Abhängigkeit verstärken. Darüber hinaus wird die Liquidität der Portfolios sowohl durch die Liquidität der gehaltenen Papiere als auch durch Mittelzu- und -abflüsse in die Fonds beeinflusst.

Diese Risiken werden systematisch in dem vom Fondsmanagement getrennten Bereich Risikomanagement überwacht.

Ein weiterer Aspekt des Investmentrisikos ist das Kontrahentenrisiko. Um dieses zu reduzieren, handelt die Gesellschaft nur mit Brokern und Kontrahenten, die auf der genehmigten Broker-/Kontrahenten-Liste stehen. Alle dort gelisteten Broker/Kontrahenten werden vor Aufnahme des Handels und dann im weiteren Verlauf mindestens vierteljährlich anhand festgelegter Kriterien geprüft.

Geschäftsrisiken

Unter Geschäftsrisiken versteht die AllianzGI GmbH alle Risiken, die direkten Einfluss auf die Profitabilität der Gesellschaft haben. Hierzu zählen u.a. Risiken aus der Investmentperformance der verwalteten Vermögen, die Entwicklung der Kapitalmärkte sowie die Zu- und Abflüsse von Kundengeldern in die und aus den Produkten der Gesellschaft.

Um diese Risiken zu überwachen, wendet die Gesellschaft Risikoidikatoren an, zum Beispiel zur Überwachung der Performance gegenüber den Wettbewerbern. Darüber gibt es weitere Kontrollen im Rahmen eines umfassenden Asset Management Oversight Frameworks mit deren Hilfe u.a. strukturelle Treiber der Risiken aus der Investmentperformance identifiziert werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Operative Risiken

Operatives Risiko (einschließlich Rechtsrisiken, digitaler Risiken und operativer Resilienz) ist definiert als das Risiko von Verlusten, die durch unzureichende oder fehlgeschlagene Prozesse, Personen, Systeme oder externen Ereignissen entstehen. Diese Risiken sind inhärent in der internen organisatorischen Struktur, den Prozessen und Kontrollen des Unternehmens und ergeben sich aus potenziellen Versäumnissen Produkte oder Dienstleistungen in der geforderten Zeit und Qualität sowie in Übereinstimmung mit allen Vorschriften oder Kundenerwartungen auf Basis ihrer Mandate zu liefern. Die Definition des operativen Risikos umfasst neun Risikodomänen, wie z. B. Financial Crime Risk, Geschäftsprozessrisiko, Technologie- & Architektur-Risiko und Drittparteirisiko

Zur Vermeidung bzw. Kontrolle operativer Risiken, wie sie üblicherweise im Assetmanagement-Geschäft entstehen können, wurden folgende organisatorische Maßnahmen implementiert:

- Im Rahmen des institutionalisierten Risikomanagementsystems erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der bestehenden Prozesse auf besondere Risiken und (soweit notwendig und angemessen) eine detaillierte Risikoanalyse einzelner Prozesse, über deren Ergebnisse und abgeleitete Maßnahmen die Geschäftsführung informiert wird.
- Schadensfälle im Zusammenhang mit operativen Risiken werden zentral für die AllianzGI GmbH dokumentiert und unverzüglich hinsichtlich ihrer Ursachen analysiert. Die Geschäftsführung erhält regelmäßig einen Gesamtüberblick über den Stand von Schadensfällen und abgeleiteten Maßnahmen. Für möglicherweise bestehende Ansprüche aus Schadenregulierungen, aus denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft abgeleitet werden könnte, wird regelmäßig Vorsorge getroffen.

Mögliche Vertragspartner werden vor der Auslagerung von Prozessen Due-Diligence- Prüfungen unterzogen, um die Qualifikation und Ausstattung des Auslagerungsunternehmens zu prüfen. Die kontinuierliche Überwachung des Tagesgeschäfts der Geschäftsbeziehung erfolgt risikobasiert durch die jeweiligen Business Owner.

Zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Vorbeugung von Insidergeschäften und damit zum Schutz des Unternehmens sowie der Beschäftigten überwacht die Compliance-Funktion der AllianzGI GmbH die Mitarbeitergeschäfte aller relevanten Mitarbeiter.

Bei AllianzGI GmbH ist Informationssicherheit ein wichtiger Aspekt der modernen Datenverarbeitung, der die Schutzbedürfnisse von Daten und Systemen berücksichtigt. Die Informationssicherheit verfolgt vier grundlegende Ziele: Verfügbarkeit, Integrität, Authentizität und Vertraulichkeit der Daten und Systeme. Um diese Ziele zu erreichen, orientieren wir unser Sicherheitsrahmenwerk an gängigen Industriestandards, die die besten Praktiken und Richtlinien für die Planung, Implementierung und Überwachung von Sicherheitsmaßnahmen definieren (z.B. ISO/IEC 27001).

Unter Cyberrisiken versteht man Risiken, die beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt entstehen. Diese Cyberrisiken nehmen weiter zu, weil staatliche und private Akteure die möglichen Schwächen in Organisationen und deren Wertschöpfungsketten auszunutzen versuchen. Die AllianzGI GmbH bewertet die zugehörigen risikomindernden Maßnahmen in Bezug auf das Risikobewusstsein und die Risikovermeidung.



Jährliche Bedrohungsanalysen in Bezug auf das Geschäftsumfeld der AllianzGI GmbH sowie sich verändernde regulatorische Anforderungen, stellen darüber hinaus ein zentrales Element der Planung und Prozessentwicklung im Bereich Informationssicherheit dar.

Rechtsrisiken ergeben sich insbesondere aus der Vertragsbeziehung zu Investoren. Diese werden durch die Verwendung von standardisierten Prozessen und Vertragsmustern für die Verkaufsunterlagen der Fonds sowie durch Musterverträge reduziert.

Der in der Finanzdienstleistungsbranche besonders hohen Abhängigkeit der Prozesse von qualifiziertem Personal wird durch eine angemessene Personalentwicklung und -politik Rechnung getragen. Hierbei profitiert die AllianzGI GmbH von der Einbettung in einen internationalen Konzern.

Die implementierten Mitarbeiterprogramme sind auf das Geschäftsmodell der AllianzGI GmbH abgestimmt.

Reputationsrisiken

Unter Reputationsrisiko versteht die AllianzGI GmbH Risiken, die sich aus Aktivitäten innerhalb des Unternehmens oder durch Mitarbeitende außerhalb des Unternehmens ergeben und unbeabsichtigte, wesentliche negative Auswirkungen auf die Wahrnehmung durch Kunden, Stakeholder, Investoren, Medien, die Öffentlichkeit, Aufsichtsbehörden und Mitarbeitende von AllianzGI (und/oder verbundener Allianz Group Unternehmen) haben können, was potenziell die Fähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen könnte, Geschäfte zu tätigen.

Daher ist ein angemessenes Management der Reputationsrisiken ein wichtiges Element des Risikomanagements der AllianzGI GmbH. Hierzu werden fortlaufend potenzielle neue Reputationsrisiken analysiert, um gegebenenfalls risikomindernde Maßnahmen einzuleiten. Es wurden z. B. Kontrollen eingerichtet, die bei Aufnahme neuer Geschäftsaktivitäten oder neuer Kunden das potenzielle Reputationsrisiko vorab prüfen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Unter Nachhaltigkeitsrisiken versteht die AllianzGI GmbH Umweltrisiken, soziale Risiken und Governancerisiken, die nicht allein stehend betrachtet werden, sondern Auswirkungen innerhalb anderer Risikoarten haben und dort angemessen berücksichtigt werden.

Gesamteinschätzung der Risikolage

Derzeit und für das kommende Geschäftsjahr wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft ist trotz der aktuellen geopolitischen Lage (u.a. militärische Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, Unsicherheiten bzgl. der US-Zollpolitik, Taiwan-China-Konflikt) und den damit einhergehenden Herausforderungen insgesamt unverändert.

Wie in den Vorjahren sind die wesentlichsten identifizierten Risiken gemäß unserer Risikotragfähigkeitsrechnung das allgemeine Geschäftsrisiko in Bezug auf die Marktwertschwankungen des verwalteten Vermögens, sowie das Risiko von Mittelabflüssen. Beide sind im Geschäftsmodell eines Asset Managers inhärent.

Unserer Meinung nach wird das auf die Ertragslage bezogene Marktrisiko insbesondere durch die existierende Unsicherheit auf geopolitischer Ebene auch im nächsten Jahr eine wesentliche Rolle spielen. Bezüglich des Risikos von Mittelabflüssen reagieren wir auf den Wettbewerb im Assetmanagementsektor und die sich schnell entwickelnden Anforderungen unserer Kunden mit der kontinuierlichen strategischen Weiterentwicklung unseres Produktangebots (beispielsweise im Bereich alternative Investments und ESG) und unserer Vertriebskapazitäten.

Sämtliche identifizierten wesentlichen Risiken für 2025 werden kontinuierlich durch Maßnahmen mitigiert, die mit dem Management abgestimmt sind.

4.2 Chancenbericht

Chancenbericht

Das Geschäftsmodell der AllianzGI GmbH wird kontinuierlich weiterentwickelt, um auf die Herausforderungen und Chancen der kommenden Jahre vorbereitet zu sein. Hierbei ergänzen wir unser Angebot in Wachstumsmärkten mit Investitionen für ein ActiveETF Produktangebot. Bei all diesen Maßnahmen profitiert die Gesellschaft von der anerkannten Portfolio-Management-Kompetenz, der Betreuungskompetenz und von der kontinuierlichen Weiterentwicklung bestehender und der Entwicklung neuer innovativer und nachhaltiger Produktlösungen in Zusammenarbeit mit anderen Allianz Gesellschaften. Beispielsweise erweitern die in den letzten Jahren entwickelten Lösungen wie der ELTIF, die Private Finance Police und der Allianz Private Market Fund die Zugangsmöglichkeiten zu Private Market Investments erheblich, sowohl für vermögende Privatkunden als auch für institutionelle Kunden. Das kundenspezifische Beratungs- und Betreuungskonzept der AllianzGI GmbH konzentriert sich im Vertrieb von Publikumsfonds hauptsächlich auf privatkundenbetreuende Vertriebskanäle und im Vertrieb von Spezialfonds bzw. im Mandatsgeschäft auf institutionelle Kunden im In- und Ausland.

Neben einer hohen Servicequalität kommt der Gesellschaft dabei auch die Einbindung in den Allianz-Konzern und der damit verbundene Zugang zu dessen Vertriebskanälen zugute. Durch das europäische Niederlassungskonzept der AllianzGI GmbH besteht Nähe zu nationalen und paneuropäischen Vertriebsnetzwerken sowie zu den lokalen Kapitalmärkten und Kunden. In Bezug auf die Chancen, die sich aus den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen ergeben, wird auf den Prognosebericht verwiesen.

5 Sonstige Informationen zum Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst

In Umsetzung des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die AllianzGI GmbH folgende Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt, die jeweils bis zum 31. Dezember 2027 erreicht werden sollten.

–Für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat gilt eine Zielgröße von 33,3%, die zum 31. Dezember 2025 erreicht wurde.

–Für den Anteil von Frauen in der Geschäftsführung der AllianzGI GmbH gilt eine Zielgröße von 33,3%, die zum 31. Dezember 2025 erreicht wurde.



–Für den Frauenanteil auf der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielquote von 31,58% gesetzt. Für diese Führungsebene ist der Zielwert zum 31. Dezember 2025 um 1,58%-Punkte unterschritten.

–Für den Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielquote von 30,61% gesetzt, die zum 31. Dezember 2025 erreicht wurde.

Als international agierendes Unternehmen setzt die AllianzGI GmbH auf Mitarbeitervielfalt in allen Regionen und an allen Standorten. Sowohl bei der Mitarbeitergewinnung als auch bei der Mitarbeiterentwicklung wird ein globaler Ansatz verfolgt.

6 Prognosebericht

Ausgangspunkt für den Prognosebericht der AllianzGI GmbH ist eine Beschreibung der aktuellen makroökonomischen Rahmenbedingungen.

Im Zentrum der Unsicherheiten mit den größten Auswirkungen auf die Finanzmärkte stehen die weitere Entwicklung der weltweiten militärischen Konflikte, insbesondere zwischen Russland und der Ukraine sowie im Mittleren Osten nach den terroristischen Angriffen auf Israel am 7. Oktober 2023, die konjunkturelle Entwicklung, die Anpassung des Zinsniveaus, die Zollpolitik insbesondere der USA und der Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie der Verwerfungen zwischen USA, Venezuela und der EU (Grönland). Die Kapitalmärkte konnten sich im Jahresverlauf deutlich steigern und haben in vielen Indizes neue Höchststände erreicht. Diese sind aber durch wenige Aktien getrieben, die vom Trend der beschleunigten Entwicklung der Künstlichen Intelligenz profitieren. Wir erwarten für 2026 eine Verlangsamung dieses Anstiegs und eine Stabilisierung des Zinsniveaus mit zielgerichteten Reduktionen in den Vereinigten Staaten und Europa.

Unter Berücksichtigung dieser unterschiedlichen Effekte sieht die AllianzGI GmbH als kapitalmarktnahes Unternehmen weiterhin zahlreiche Wachstumsmöglichkeiten. Zum einen können durch professionelle Anlage an den Geld- und Kapitalmärkten die langfristigen Kapitalbedarfe aus dem demografischen Wandel gedeckt werden und zum anderen erfordern die starken Veränderungen bei Kapitalmarktzins und Asset-Bewertung eine Ausdifferenzierung des Anlageverhaltens, insbesondere von Kapitalsammelstellen wie Versicherungen, Pensionskassen und anderen institutionellen Anlegern. Eine verstärkte Nachfrage nach alternativen Asset-Klassen und ganzheitlichen Lösungen inklusive umfassendem Risiko-, Schulden- und Liquiditätsmanagement wird für absehbare Zukunft ein Wachstumstreiber für unsere Gesellschaft sein. Auf die sich ändernde Nachfrage nach sogenannten nachhaltigen Anlagemöglichkeiten und der begleitenden regulatorischen Unterstützung dieses Trends reagiert AllianzGI GmbH und bietet eine breite Auswahl an auf nachhaltigen Anlagekriterien ausgerichtete Produkte (z.B. gemäß ESG, SRI und PRI- Kriterien).

Die AllianzGI GmbH ist als einer der größten Asset Manager für institutionelle Anleger in Europa mit einem breiten Angebot unterschiedlicher Investment- und Advisory- Strategien darauf vorbereitet, institutionellen Kunden passgenaue, kundenspezifische Kapitalmarktdienstleistungen anzubieten. Im Geschäft mit Privatkunden erwarten wir gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern ebenfalls Wachstumsimpulse. Neben den bereits genannten Effekten wird das Nachfrageverhalten im Wesentlichen von dem Gefühl der Unsicherheit bestimmt. Wir erwarten, dass die Nachfrage im Publikumsfondsgeschäft nach sogenannten Vermögensverwaltungskonzepten - insbesondere in Deutschland - das Wachstum bestimmen wird. Dabei wird unser Angebot ergänzt durch die Entwicklung gemeinsamer digitaler Lösungen zusammen mit unseren Vertriebspartnern.

Die AllianzGI GmbH kann das vorhandene Wachstumspotential im institutionellen sowie im Privatkundengeschäft durch lokale Präsenz in nahezu allen größeren Volkswirtschaften in Europa und den entwickelten Märkten in Asien durch die Zusammenarbeit mit lokalen Allianz Einheiten verstärken.

Ausgehend von der oben genannten Erwartungshaltung hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der sich hieraus ergebenden Ausgangssituation für Asset Manager gehen wir davon aus, im Geschäftsjahr 2026 ein Wachstum des verwalteten Vermögens der AllianzGI GmbH (inkl. Zweigniederlassungen) von 5% (373 Mrd. EUR) zu generieren. Zudem erwarten wir eine positive Entwicklung des Provisionsergebnisses in Höhe von 7% für das Jahr 2026.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir ein Wachstum des operativen Ergebnisses (IFRS) um 4,5%. Nach HGB rechnen wir aufgrund niedrigerer Aufwendungen für organisatorische Effizienzmaßnahmen im nächsten Jahr mit einem Anstieg des Ergebnisses der normalen Geschäftstätigkeit um 9%.



Die ständige Überwachung und Analyse des Marktumfeldes hinsichtlich der rechtlich regulatorischen Rahmenbedingungen, der Kapitalmarktentwicklung, der Wettbewerbssituation sowie des Nachfrageverhaltens unserer Kunden stellt dabei sicher, dass die Gesellschaft auch auf unerwartete Veränderungen kurzfristig reagieren kann. Ebenfalls werden interne Geschäftsabläufe und Prozesse fortlaufend geprüft, so dass Verbesserungs- und Effizienzsteigerungspotentiale frühzeitig identifiziert werden.

Frankfurt am Main, den 18.02.2026

Allianz Global Investors GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Elsner

Dr. Verena Jäger

Thomas Linker

Ingo Mainert

Dr. Robert Schmidt

Petra Trautschold

Birte Trenkner

Bilanz (HGB) per 31.12.2025

Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

AKTIVA

	Jahresbilanz zum 31.12.2025		Jahresbilanz zum 31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		52.653.089,44		127.479.642,81
a) täglich fällig	52.653.089,44		127.479.642,81	
darunter: an verbundene Unternehmen EUR 2.676.005,59 (i. V.: EUR 15.889.936,07)				
2. Forderungen an Kunden		72.258.887,59		63.218.103,01
3. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		30.033.956,55		28.045.361,87
4. Beteiligungen		46.721.035,89		46.691.035,89
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (i. V.: EUR 0,00)				
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00				
5. Anteile an verbundenen Unternehmen		152.086.279,63		151.316.602,07
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (i. V.: EUR 0,00)				
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (i. V.: EUR 0,00)				



	Jahresbilanz zum 31.12.2025		Jahresbilanz zum 31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Immaterielle Anlagewerte		37.907.423,01		25.760.045,67
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.767.782,09		16.022.657,69	
b) geleistete Anzahlungen	22.139.640,92		9.737.387,98	
7. Sachanlagen		19.965.111,85		29.846.700,48
8. Sonstige Vermögensgegenstände		1.019.817.826,75		838.281.041,34
9. Rechnungsabgrenzungsposten		29.173.384,56		16.710.614,98
SUMME AKTIVA		1.460.616.995,27		1.327.349.148,12

PASSIVA

	Jahresbilanz zum 31.12.2025		Jahresbilanz zum 31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten		711.326.813,32		599.764.017,02
2. Rückstellungen		322.155.339,81		305.350.288,96
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.547.018,79		50.787.130,03	
b) Steuerrückstellungen	21.019.357,94		25.624.031,09	
c) andere Rückstellungen	255.588.963,08		228.939.127,84	
3. Eigenkapital		427.134.842,14		422.234.842,14
a) gezeichnetes Kapital	49.900.900,00		49.900.900,00	
b) Kapitalrücklage	377.233.942,14		372.333.942,14	
SUMME PASSIVA		1.460.616.995,27		1.327.349.148,12
Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		161.240.352,00		167.787.772,00
Für Anteilhaber verwaltete Investmentvermögen:				
Inventarwert		496.952.750.320,07		479.604.793.077,25
Anzahl		626		663
darin Inventarwerte in Höhe von TEUR		145.299		144.905
zur Deckung von garantierten Kapitaleinlagen von TEUR		119.884		120.380

Gewinn- und Verlustrechnung (HGB) für die Zeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025

Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

	01.01. bis 31.12.2025	
	EUR	EUR
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		17.272.311,21
2. Zinsaufwendungen		-1.344.735,34
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		194.785,93
b) Beteiligungen		0,00
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		153.213.665,11
4. Provisionserträge		3.125.834.645,29
5. Provisionsaufwendungen		-2.063.724.486,39
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		1.231.446.185,81
6. Sonstige betriebliche Erträge		124.488.939,46
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	-318.096.066,36	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-59.285.146,34	-377.381.212,70
darunter: für Altersversorgung EUR 29.002.857,59 (i. V.: EUR 28.203.400,74)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen		-278.435.821,34
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-20.489.983,15
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-139.915.540,26
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		120.635,06
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		987.310,33
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-68,60



	01.01. bis 31.12.2025		
	EUR	EUR	EUR
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			540.820.444,61
14. Außerordentliche Erträge			0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen			0,00
16. Außerordentliches Ergebnis			0,00
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-125.192.072,98
davon aus Organumlage EUR 74.531.363,32			
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter anderen Posten ausgewiesen			-2.197.338,14
19. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			-413.431.033,49
20. Jahresüberschuss			0,00
	01.01. bis 31.12.2024		
	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		23.417.281,65	
2. Zinsaufwendungen		-5.259.771,23	18.157.510,42
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		241.025,14	
b) Beteiligungen		0,00	
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		92.870.549,80	93.111.574,94
4. Provisionserträge		3.069.292.612,14	
5. Provisionsaufwendungen		-2.016.756.321,45	1.052.536.290,69
Nettoertrag aus Finanzgeschäften			1.163.805.376,05
6. Sonstige betriebliche Erträge			105.612.669,23
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	-268.597.716,08		
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-59.180.003,87	-327.777.719,95	



	01.01. bis 31.12.2024	
	EUR	EUR
darunter: für Altersversorgung EUR 29.002.857,59 (i. V.: EUR 28.203.400,74)		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-243.435.553,33	-571.213.273,28
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-13.026.495,88
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-123.205.915,16
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-323.922,10
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		1.108.098,79
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-285,00
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		562.756.252,65
14. Außerordentliche Erträge		0,00
15. Außerordentliche Aufwendungen		-959.238,84
16. Außerordentliches Ergebnis		-959.238,84
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-149.270.804,55
davon aus Organumlage EUR 74.531.363,32		
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter anderen Posten ausgewiesen		-1.641.054,18
19. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-410.885.155,08
20. Jahresüberschuss		0,00

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

- 1 Allgemeine Angaben
- 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze



3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

3.2 Passiva

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5 Haftungsverhältnisse

5.1 Betriebliche Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen

6 Nachtragsbericht

7 Konzernzugehörigkeit

8 Sonstige Angaben

8.1 Organe und Bezüge

8.2 Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsleitung beziehungsweise deren Hinterbliebene

8.3 Zahlungsverpflichtungen

Anlage: Anteilsbesitzliste der Allianz Global Investors GmbH per 31. Dezember 2025

1 Allgemeine Angaben

Der Allianz-Konzern positioniert sich weltweit mit zwei unabhängig voneinander operierenden globalen Asset Managern, Allianz Global Investors und PIMCO. Haupttätigkeiten von Allianz Global Investors sind Fondsmanagement, die Finanzportfolioverwaltung sowie die Anlageberatung und -vermittlung. Allianz Global Investors zeichnet sich dabei als globaler Asset Manager mit umfassenden Anlageressourcen und langjähriger Erfahrung in den Assetklassen Aktien, Anleihen, Multi Asset und alternative Anlagen aus.

Die AllianzGI GmbH ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 1 Abs. 15 und 16 i. V. m. § 17 Abs. 2 Nr. 1 des Kapitalanlagegesetzbuches („KAGB“). Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen, das bei ihr angelegte Geld in eigenem Namen für gemeinschaftliche Rechnung der Anleger (Anteilsinhaber) nach dem Grundsatz der Risikomischung in den jeweils zugelassenen Vermögensgegenständen gesondert vom eigenen Vermögen in Form von richtlinienkonformen Sondervermögen (OGAW), Gemischten Sondervermögen (Publikums-AIF), Altersvorsorge-Sondervermögen (Publikums-AIF) und Spezial-Sondervermögen (Spezial-AIF) sowie EU-OGAW, EU-AIF sowie ausländische AIF, die mit den vorgenannten inländischen Investmentvermögen vergleichbar sind, anzulegen und über die hieraus sich ergebenden Rechte der Anteilsinhaber Urkunden (Anteilscheine) auszustellen. Neben der Verwaltung von Sondervermögen verwaltet die Gesellschaft auch ihr eigenes Vermögen sowie im Rahmen von Vermögensverwaltungsverträgen das Vermögen Dritter. Die Gesellschaft unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Daneben bilden das Wertpapierhandelsgesetz und die Derivateverordnung wesentliche aufsichtsrechtliche Rahmenbedingungen. Neben der Verwaltung von Vermögen konzentriert sich die AllianzGI GmbH auch auf den Vertrieb von Investmentfondsanteilen über Vermittler von Anlageprodukten wie beispielsweise Banken, Fondsplattformen, Dachfonds-Managern und anderen institutionellen Anlegern.

Die Allianz Global Investors GmbH hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main (Reg. Nr. HRB 9340).

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den allgemeinen und den für Kreditinstitute geltenden Vorschriften des HGB in der aktuellen Fassung zuletzt geändert am 22. Dezember 2025, den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetz (GmbHG), des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Wertpapierinstitute (RechKredV) in der Fassung vom 11. Dezember 1998 zuletzt geändert am 7. August 2021 erstellt.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:

Die Forderungen an Kreditinstitute werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen an Kunden werden zum Nennwert angesetzt.

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind dem Zugriff der Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen. Sie werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und sind in Verbindung mit § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vollständig mit den Schulden verrechnet.

Die Bewertung der nicht festverzinslichen Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, erfolgt gemäß § 253 Abs. 1, 4 und 5 HGB mit den Anschaffungskosten, beziehungsweise dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden dem Anlagevermögen zugeordnet und unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.



Die immateriellen Anlagewerte werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear. Selbstgeschaffene immaterielle Anlagewerte werden aktiviert. Die geleisteten Anzahlungen auf EDV-Projekte werden zum Nennwert angesetzt.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800, werden grundsätzlich im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Ausgenommen hiervon ist Mobiliar an verschiedenen Standorten der Gesellschaft. Dieses wurde vollständig aktiviert und wird in der Regel über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben. Die Mietereinbauten an verschiedenen Standorten der Gesellschaft wurden aufgrund einer Konzernvorgabe in der sonstigen betrieblichen Geschäftsausstattung ausgewiesen und werden überwiegend selbst genutzt.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände werden zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen auf der Aktivseite Ausgaben vor dem 31. Dezember 2025, die jedoch Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Auf der Passivseite betreffen die Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem 31. Dezember 2025, die jedoch Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem jeweiligen Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Das Vermögen zur Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen wird gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Verbindung mit § 246 Abs. 2 HGB mit den Schulden verrechnet.

Sofern die Schulden den beizulegenden Zeitwert übersteigen, wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den Betrag der Schulden, so wird der übersteigende Betrag unter dem Posten Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Durchsetzbare und werthaltige Rückgriffsansprüche, die in verbindlicher Weise der Entstehung oder der Erfüllung einer ungewissen Verpflichtung nachfolgen, werden bei der Rückstellungsbewertung mindernd berücksichtigt.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsabgaben und Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Laut § 253 HGB ist der Erfüllungsbetrag für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und für sonstige Personalverpflichtungen aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren abzuführen. Sofern die Bewertung der Altersversorgungsverpflichtungen mit dem siebenjährigen Durchschnittszins zu einer höheren Verpflichtung führt als die Bewertung mit dem zehnjährigen Durchschnittszins, unterliegt der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre. Diese Ausschüttungssperre führt nicht zu einer Abführungssperre, da sie vollständig durch freie Rücklagen gedeckt ist.

Bei der Ermittlung des Diskontierungszinssatzes nimmt die Gesellschaft die Vereinfachungsregelung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr werden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz, der von der Bundesbank veröffentlicht wird, abgezinst.

Die Währungsumrechnung für Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt in Übereinstimmung mit § 340h HGB. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Durch diese Bewertung können bei solchen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, die Anschaffungs- und Herstellungskosten bei Vermögensgegenständen überschritten und bei Verbindlichkeiten unterschritten werden (§ 256a HGB). Erträge und Aufwendungen werden mit dem jeweiligen Tages-Devisenkurs zum Zeitpunkt des Entstehens in Euro umgerechnet und in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr kommt das strenge Niederwertprinzip bzw. Höchstwertprinzip zur Anwendung. Für die Bewertung der auf fremde Währungen lautenden Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Im Falle von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wird beim Vergleich der Anschaffungskosten in Euro mit dem Zeitwert in Euro das gemilderte Niederwertprinzip unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips angewandt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zu bilden. Im Rahmen der Bilanzierung der Bewertungseinheiten wird die sogenannte Einfrierungsmethode angewandt, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen der betroffenen Geschäfte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Ausgeübt wird das Wahlrecht für Derivatepositionen, bei denen die Allianz SE als konzerninterne Clearingstelle fungiert und konzernintern abgeschlossene Transaktionen durch exakt gegenläufige Positionen glattstellt. Die zusammengehörigen Positionen werden jeweils zu Micro-Hedges zusammengefasst, deren gegenläufige Wertänderungen sich vollständig ausgleichen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Aktiva

Die Forderungen an Kreditinstitute bestehen in Höhe von TEUR 52.653 (i. V.: TEUR 127.480) und sind täglich fällig. Forderungen an Kreditinstitute in Fremdwährung bestehen in Höhe von TEUR 23.592 (i. V.: TEUR 23.971).



Die Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 72.259 (i. V.: TEUR 63.218) resultieren hauptsächlich aus der Bestandsvergütung und Portfolioverwaltung und gliedern sich in Forderungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 63.469 (i. V.: TEUR 58.274) und Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 8.789 (i. V.: TEUR 4.944).

In Fremdwährung lautende Forderungen an Kunden in Höhe von TEUR 15.917 (i. V.: TEUR 17.918) werden am Bilanzstichtag gemäß § 256a HGB in Euro umgerechnet. Wie im Vorjahr haben alle Forderungen eine Restlaufzeit bis 3 Monate.

Die Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere in Höhe von TEUR 30.034 (i. V.: TEUR 28.045) beinhalten im Wesentlichen bilanzierte Vermögenswerte aus dem Deferral Into Funds-Programm in Höhe von TEUR 27.328 (i. V.: TEUR 25.858) die dem Umlaufvermögen zugeordnet sind. Der Gesamtbetrag betrifft nicht öffentlich gehandelte Investmentfonds in Höhe von TEUR 319 (i. V.: TEUR 298) sowie öffentlich gehandelte Investmentfonds in Höhe von TEUR 29.746 (i. V.: TEUR 27.745), die von Gesellschaften der Allianz Global Investors-Gruppe aufgelegt worden sind. Darüber hinaus werden im Rahmen des Contractual Trust Arrangement (CTA) TEUR 67.582 (i. V.: TEUR 64.304) Fondsanteile gehalten, die der Absicherung weiterer Pensionsverpflichtungen und der Arbeitszeitkontenmodelle (Allianz Wertkonto und Allianz Wertkontenmodell) dienen und mit den Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet werden. Sie sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Inklusive der Betriebsstätten handelt es sich insgesamt um TEUR 70.224 (Zeitwert) (i. V.: TEUR 67.108) öffentlich gehandelte Investmentfonds. Die fortgeführten Anschaffungskosten der verrechneten Wertpapiere betragen TEUR 55.503 (i. V.: TEUR 51.716).

Alle anderen Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen zugeordnet.

Der Posten Beteiligungen in Höhe von TEUR 46.721 (i. V.: TEUR 46.691) besteht im Wesentlichen aus der Beteiligung an der Guomin Pension & Insurance Co., Ltd. i.H.v. TEUR 37.565 (i. V.: TEUR 37.565). Des Weiteren enthält der Posten den Beteiligungsbuchwert an der Dealis Fund Operations GmbH i. L. in Höhe von TEUR 9.099 (i. V.: TEUR 9.099). Die Dealis Fund Operations GmbH i. L. befindet sich seit dem 1. Januar 2017 in Liquidation.

Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 152.086 (i. V.: TEUR 151.317) besteht im Wesentlichen aus den Beteiligungsbuchwerten an der AllianzGI Fund Management Co. Ltd. in Höhe von TEUR 78.441 (i. V.: TEUR 78.441). Des Weiteren aus der Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd. in Höhe von TEUR 31.072 (i. V.: TEUR 31.072), der Allianz Global Investors Singapore Ltd. in Höhe von TEUR 17.908 (i. V.: TEUR 17.908), der Allianz Global Investors Taiwan Ltd. in Höhe von TEUR 15.277 (i. V.: TEUR 15.277) sowie der Allianz Global Investors Japan Co., Ltd. in Höhe von TEUR 6.529 (i. V.: TEUR 6.529). Mit Wirkung vom 10. Juli 2025 wurde die Allianz Global Investors Middle East Ltd. als 100%ige Tochter der AllianzGI GmbH gegründet. Der Buchwert beträgt TEUR 682. Der Ausweis des Buchwerts der Anteile an verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag 31.12.2024 war im Anlagespiegel um TEUR 60 zu gering und wurde im Anfangsbestand 01.01.2025 korrigiert.

Die Angaben des Anteilbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind in der Anlage zum Anhang dargestellt und werden im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

Anlagespiegel zum 31.12.2025

	Anschaffungskosten 01.01.2025	Zugänge 2025	Umbuchung AHK 2025	Abgänge 2025	Kumulierte Anschaffungskosten 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Beteiligungen	46.691	30	0	0	46.721
Summe Beteiligungen	46.691	30	0	0	46.721
Anteile an verbundenen Unternehmen*	151.316	800	0	30	152.086
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	151.316	800	0	30	152.086
Anzahlung auf EDV-Projekte	9.737	18.948	-6.546	0	22.139
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.685	338	6.546	49	67.520
Summe immaterielle Anlagewerte	70.422	19.286	0	49	89.659
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.689	6.182	0	9.073	72.798
Summe Sachanlagen	75.689	6.182	0	9.073	72.798
Summe	344.118	26.298	0	9.152	361.264



	Kumulierte Abschreibung 01.01.2025	Umbuchung Abschreibung 2025	Abschreibung auf Abgänge 2025	Abschreibung 2025	Kumulierte Abschreibung 31.12.2025
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Beteiligungen	0	0	0	0	0
Summe Beteiligungen	0	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen*	0	0	0	0	0
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
Anzahlung auf EDV-Projekte	0	0	0	0	0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.662	0	49	7.139	51.752
Summe immaterielle Anlagewerte	44.662	0	49	7.139	51.752
Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.842	0	6.360	13.350	52.832
Summe Sachanlagen	45.842	0	6.360	13.350	52.832
Summe	90.504	0	6.409	20.489	104.584
			Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2024	
			TEUR	TEUR	
Beteiligungen			46.721	46.691	
Summe Beteiligungen			46.721	46.691	
Anteile an verbundenen Unternehmen*			152.086	151.316	
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen			152.086	151.316	
Anzahlung auf EDV-Projekte			22.139	9.696	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			15.768	16.064	
Summe immaterielle Anlagewerte			37.907	25.760	
Betriebs- und Geschäftsausstattung			19.966	29.846	
Summe Sachanlagen			19.966	29.846	
Summe			256.680	253.613	

* Vorjahreswert war um TEUR 60 zu niedrig

Die Abgänge bei den Immateriellen Anlagewerten resultieren aus nicht mehr genutzten Produkten / Software in Höhe von TEUR 49 (i. V.: TEUR 1.887). Weiterhin ist nicht mehr genutzte Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 9.073 (i. V.: TEUR 3.998) abgegangen.



Der Anstieg bei den Immateriellen Anlagewerten von TEUR 25.760 auf TEUR 37.907 resultiert aus laufenden Projekten im Bereich IT-Compliance und Finance. Für die Umsetzung des Digital Operational Resilience Act (DORA) wurden in diesem Jahr TEUR 6.087 und für das Finance IT-Transformation Projekt (FITT) TEUR 3.700 aktiviert. Es handelt sich um aktivierte Anzahlungen im Zusammenhang mit dem Customizing von Softwarelösungen. Die Abgänge bei den immateriellen Anlagewerten resultieren aus nicht mehr genutzten Produkten und Software in Höhe von TEUR 49 (i. V.: TEUR 1.887).

Weiterhin ist unter den Sachanlagen nicht mehr genutzte Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 9.073 (i. V.: TEUR 3.998) abgegangen. Durch einen für das Jahr 2028 geplanten Umzug wurde die Nutzungsdauer der betroffenen Mietereinbauten angepasst.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 1.000 aufwandswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen ist das Mobiliar an verschiedenen Standorten der Gesellschaft. Dieses wurde vollständig aktiviert und wird über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 1.019.818 (i. V.: TEUR 838.281) sind Forderungen gegenüber den verwalteten Sondervermögen aus der Verwaltungsvergütung in Höhe von TEUR 418.959 (i. V.: TEUR 312.402) sowie übrige sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 602.084 (i. V.: TEUR 526.418) enthalten, darunter Forderungen gegen Konzerngesellschaften in Höhe von TEUR 557.777 (i. V.: TEUR 486.198). In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von TEUR 542.396 (i. V.: TEUR 466.984), die aus der Teilnahme am konzerninternen Cash Pool resultieren, sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 11.850 (i. V.: TEUR 9.516) enthalten.

Alle anderen Forderungen sind kurzfristig. In Fremdwährung sind am Bilanzstichtag in den Forderungen Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool in Höhe von TEUR 13.875 saldiert (i. V.: TEUR 9.774). Der Forderungsbestand des Cash Pool in EUR übersteigt den Verbindlichkeitsbestand in Fremdwährung. Forderungen gegenüber der Gesellschafterin bestehen zum Stichtag nicht.

Zudem werden Anlagen in zwei Rückdeckungsversicherungen getätigt. Die Wertentwicklung bestimmt die Höhe der Pensionszusage. Die Rückdeckungsversicherungen werden jedoch nicht an die Versorgungsberechtigten verpfändet und dürfen demnach nicht mit der Verpflichtung saldiert werden.

Die zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungspläne (Allianz-Equity-Incentive-Pläne) erworbenen Optionsrechte (Derivative Finanzinstrumente) werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, soweit ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Für die gebildeten Bewertungseinheiten kommt ein Micro-Hedge zum Ansatz, um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen vollständig auszuschließen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die aktienbasierten Vergütungspläne wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (= critical term match-Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig ausgleichenden Leistungen, ein Volumen von TEUR 270 (i. V.: TEUR 186). Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von TEUR 176 (i. V.: TEUR 86) abgesichert. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Der Posten Aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet in Höhe von TEUR 29.173 (i.V.: TEUR 16.711) Ausgaben für Leistungen, die nach dem Bilanzstichtag erbracht werden.

3.2 Passiva

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 711.327 (i. V.: TEUR 599.764) werden im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber anderen Konzerneinheiten in Höhe von TEUR 559.741 (i. V.: TEUR 454.906) ausgewiesen, davon gegenüber der alleinigen Gesellschafterin in Höhe von TEUR 199.021 (i. V.: TEUR 202.243). Weiterhin bestehen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5.665 (i. V.: TEUR 5.678). Sonstige Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet und bestehen in Höhe von TEUR 104.603 (i. V.: TEUR 99.693). Die restlichen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr kurzfristig.

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements“ (Methusalem Trust e. V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldiierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert bzw. der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode (dies bezeichnet ein Anwartschaftsbarwertverfahren bezogen auf den erdienten Teil) ermittelt bzw. als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionszusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

Berechnungsannahmen	31.12.2025	31.12.2024
	in %	in %
Diskontierungszinssatz (10-jähriger Durchschnitt)* :	2,05	1,90
Diskontierungszinssatz (7-jähriger Durchschnitt)* :	2,21	1,97
Rententrend** :	2,00	2,00
Gehaltstrend inkl. durchschnittlicher Karrieretrends:	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen die garantierte Rentendynamik von 1,00 % p. a. zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Heubeck-Richttafeln RT2018G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden.



Als Pensionierungsalter wird die vertragliche oder gesetzlich frühestmöglich vorgesehene Altersgrenze angesetzt.

Aktiv- und Passivwerte für die Pensionen	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	235.139	224.456
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	248.786	238.153
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	288.472	287.637

Der mit dem 7-jährigen Durchschnittszins zum 31. Dezember 2025 ermittelte Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 284.370. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem mit dem 10-jährigen Durchschnittszins sowie dem mit dem 7-jährigen Durchschnittszins ermittelten Erfüllungsbetrag beträgt TEUR 4.102.

Die Allianz Global Investors GmbH Hong Kong Branch hat Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Diese wurden unter analoger Anwendung von HKAS 19 (Hong Kong Accounting Standard) bewertet. Zur Ermittlung der abgezinsten Rückstellung nach HGB (Diskontierungszinssatz: 2,05 %) wurde die nach HKAS 19 ermittelte Rückstellung (Diskontierungszinssatz: 2,50 %) mit dem Differenzzinssatz zwischen HGB und HKAS (-0,45 %) in einem zweiten Schritt abgezinst.

Die Allianz Global Investors France Branch hat Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gemäß IAS (International Accounting Standard) bewertet. Zur Ermittlung der abgezinsten Rückstellung nach HGB (Diskontierungszinssatz: 2,05 %) wurde die nach IAS 19 ermittelte Rückstellung (Diskontierungszinssatz: 4,10 %) mit dem Differenzzinssatz zwischen HGB und IAS (-2,05 %) in einem zweiten Schritt abgezinst.

Die Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 21.019 (i. V.: TEUR 25.624) beinhalten Rückstellungen in Höhe von TEUR 13.873 (i. V.: TEUR 18.177) für lokale Steuern der ausländischen Betriebsstätten und sonstige Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 7.147 (i. V.: TEUR 7.447).

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 255.589 (i. V.: TEUR 228.939) sind im Wesentlichen TEUR 168.396 (i. V.: TEUR 162.089) für Personalaufwendungen u. a. für Gratifikationen, Tantiemen, Long Term Incentive Plan, nicht genommene Urlaubsansprüche sowie i.H.v. TEUR 36.998 (i. V.: TEUR 7.745) Leistungen im Zusammenhang mit organisatorischen Maßnahmen.

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus Jubiläumsgaben, einem Wertkontenmodell sowie Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Das im Methusalem Trust e.V. für das Altersteilzeit-Sicherungsguthaben und das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen (mit Ausnahme des Diskontierungszinssatzes).

Bezeichnung	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	23.386	18.814
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	23.948	19.409
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	23.948	19.409

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 427.135 (i. V.: TEUR 422.235). Das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 49.901 (i. V.: TEUR 49.901) ist in voller Höhe eingezahlt und wird zu 100 % von der Allianz Asset Management GmbH gehalten.

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 377.233 (i. V.: TEUR 372.333). Die Kapitalrücklage wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Dezember 2025 um TEUR 4.900 mittels Bareinlage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB erhöht.

Aufgrund der mittelbaren steuerlichen Organschaft mit der Allianz SE als Organträgerin werden grundsätzlich keine latenten Steuern in der Gesellschaft ausgewiesen.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 17.272 (i. V.: TEUR 23.417) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verzinsung der Guthaben im konzerninternen Cash Pool in Höhe von TEUR 10.398 (i. V.: TEUR 17.392).

In den Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.345 (i. V.: TEUR 5.260) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 306 (i. V.: TEUR 305) enthalten.

Die Gesellschaft hat von ihren Tochtergesellschaften laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 153.214 (i. V.: TEUR 92.871) vereinnahmt, im Wesentlichen Dividendenerträge in Höhe von TEUR 153.214 (i. V.: TEUR 92.871). Diese resultieren im Wesentlichen aus der Allianz Global Investors Taiwan Ltd. in Höhe von TEUR 79.320 (i. V.: TEUR 48.965), der Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd. TEUR 39.904 (i. V.: TEUR 15.081), der Allianz Global Investors Singapore Ltd. in Höhe von TEUR 21.053 (i. V.: TEUR 9.798) der Allianz Global Investors Japan Co., Ltd. in Höhe von TEUR 12.637 (i. V.: TEUR 15.950), sowie der Allianz Global Investors (Schweiz) AG in Höhe von TEUR 0 (i. V.: TEUR 3.077).

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 3.125.835 (i. V.: TEUR 3.069.293) werden im Wesentlichen durch Verwaltungsvergütungen in Höhe von TEUR 3.064.840 (i. V.: TEUR 3.011.384) und Ausgabeaufgeld in Höhe von TEUR 37.832 (i. V.: TEUR 28.370) geprägt.

Die Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.063.724 (i. V.: TEUR 2.016.756) entfallen im Wesentlichen auf halbezeitabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 1.212.521 (i. V.: TEUR 1.184.444), Kosten des TPA in Höhe von TEUR 346.803 (i.V.: TEUR 344.978), Sub-Advisory und Management Fees in Höhe von TEUR 223.341 (i. V.: TEUR 206.579) sowie Vermittlergebühren in Höhe von TEUR 103.910 (i. V.: TEUR 50.644). Die Kosten des TPA waren im Vorjahr als Sub-Advisory und Management Fees ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 124.489 (i. V.: TEUR 105.613) resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus konzerninternen Verrechnungen in Höhe von TEUR 54.154 (i. V.: TEUR 54.312), Erträgen aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von TEUR 28.012 (i. V.: TEUR 25.937), aus Mieteinnahmen inkl. Raumkostenallokationen in Höhe von TEUR 2.465 (i. V.: TEUR 2.774) sowie der Auflösung von anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 7.686 (i. V.: TEUR 5.594). Ein sonstiger betrieblicher Ertrag aus der Ausgleichszahlung durch einen strategischen Vertriebspartner wurde nicht vereinnahmt (i. V.: TEUR 374).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 655.817 (i. V.: TEUR 571.213) entfallen in Höhe von TEUR 377.381 (i. V.: TEUR 327.135) auf Personalaufwendungen. Weiterhin entfallen TEUR 278.436 (i. V.: TEUR 244.078) auf andere Verwaltungsaufwendungen. Diese umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter in Höhe von TEUR 64.364 (i. V.: TEUR 58.985), Miete für Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 31.623 (i. V.: TEUR 29.812) sowie Kosten für Market Data Services (MDS) in Höhe von TEUR 29.806 (i. V.: TEUR 32.687).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 139.916 (i. V.: TEUR 123.206) beinhalten im Wesentlichen IT-Kosten in Höhe von TEUR 40.566 (i. V.: TEUR 45.833), Fremdwährungsverlusten in Höhe von TEUR 34.099 (i. V.: TEUR 21.196) sowie konzerninterne Verrechnungen in Höhe von TEUR 55.428 (i. V.: TEUR 34.027) geprägt.

Im Vorjahr war im außerordentlichen Ergebnis der Umstellungsaufwand, für den bei der Gesellschaft bilanzierten Beitragsorientierten Pensionsvertrag (BPV) enthalten. Dieser Umstellungsaufwand ist im Geschäftsjahr weggefallen und beträgt TEUR 0 (i. V.: TEUR 959).

Aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden nach § 246 Abs. 2 HGB ergibt sich eine Saldierung folgender Erträge und Aufwendungen:

GuV - Werte der Pensionen	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Sonstige Verpflichtungen
	TEUR	TEUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	6.198	324
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	-6.962	-392
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	4.111	0
Laufende Erträge aus verrechneten Vermögensgegenständen	1.078	68
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	4.425	0

Im Ergebnis der Gesellschaft ist ein Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 125.192 (i. V.: TEUR 149.271) enthalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für 2025 einen Aufwand aus aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn in Höhe von TEUR 413.431 (i. V.: TEUR 410.885) gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Allianz Asset Management GmbH aus.

5 Haftungsverhältnisse

5.1 Betriebliche Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der deutschen Allianz-Gesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung und Arbeitgeberbeiträge finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten. Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31. Dezember 2014 eingetretene Mitarbeiter¹ Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein (APV).

¹ Im Folgenden umfasst „Mitarbeiter“ alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Weil die Anpassungsverpflichtung nach § 16 Abs. 2 BetrAVG im Altarif des APV nicht rückgedeckt ist, ist zum 31. Dezember 2025 das Deckungsvermögen des APV geringer als die Versorgungsverpflichtungen. Der Fehlbetrag zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 9.875 (i. V. TEUR 9.978). Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch, hierfür keine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten zu bilden, da die gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an den Verbraucherpreisindex durch zusätzliche Beiträge an den APV finanziert wird. Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 1. Januar 2015 geschlossen.



Für Neueintritte ab 1. Januar 2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für diese einen monatlichen Beitrag in eine Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird.

Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt. Die Allianz SE haftet durch Schuldbeitritt gesamtschuldnerisch für einen Teil der Pensionszusagen der Gesellschaft. Diese erstattet die Kosten, die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der Gesellschaft bilanziert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 erstatten die Gesellschaften für ihre Angestellten lediglich noch die Dienstaufwände. Für die Risiken aus Zins, Inflation und Biometrie erfolgt keine Erstattung mehr.

Die gesamtschuldnerische Haftung der Gesellschaft aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

Bezeichnung	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	161.240	167.788
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung gegenüber der Allianz SE	161.240	167.788

Zum Geschäftsjahresende sind folgende Beträge gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt:

Bezeichnung	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Ertrag aus der Bewertung des Deckungsvermögens der Altersversorgung zum beizulegenden Zeitwert oberhalb der Anschaffungskosten	17.211	14.421
Überhang der aktiven latenten Steuern über die passiven latenten Steuern	-	-
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände	9.446	-
Summe	26.657	14.421

Der genannte Betrag ist im Geschäftsjahr 2025 in vollem Umfang durch frei zur Verfügung stehende Eigenkapitalteile gedeckt und damit nicht abführungsgesperrt.

6 Nachtragsbericht

In der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 bis zur Erstellung des Anhangs sind keine Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, eingetreten.

7 Konzernzugehörigkeit

Die Allianz Global Investors GmbH gehört zum Allianz Konzern unter Führung der Allianz SE, München. In den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe wird die Allianz Global Investors GmbH einbezogen. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die Allianz Global Investors GmbH befreiende Wirkung, so dass diese keinen eigenen Konzernabschluss und -lagebericht erstellt. Aufgrund der Angabe der Prüfungshonorare im Konzernabschluss unterbleibt die Angabe im Anhang des Einzelabschlusses gemäß § 285 Nr. 17 HGB. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE als kleinsten und größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE können im Unternehmensregister oder auf der Internetseite der Allianz SE eingesehen sowie bei der Gesellschaft angefordert werden.

Als vollkonsolidiertes verbundenes Unternehmen des Allianz Konzerns fällt die AllianzGI GmbH in den Anwendungsbereich der OECD Pillar Two Model-Rules. Nach diesen Regeln muss pro Steuerhoheitsgebiet eine Ergänzungssteuer auf die Differenz zwischen dem Global Anti-Base Erosion (GloBE) effektivem Steuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 Prozent gezahlt werden. Die lokale Pillar Two Gesetzgebung (Mindeststeuergesetz) trat in Deutschland, dem Hoheitsgebiet, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat, am 1. Januar 2024 in Kraft. Da davon auszugehen ist, dass der effektive GloBE-Steuersatz aller Allianz-Gesellschaften in Deutschland über dem Mindestsatz von 15 % liegen wird, wird für die AllianzGI GmbH keine zusätzliche Ergänzungssteuer erwartet. Alle Übergangserleichterungen, die durch die OECD Pillar Two Regelungen vorgesehen sind, werden so weit wie möglich genutzt, um den administrativen Aufwand für die Einhaltung der Vorschriften und die Berichterstattung zu verringern.

8 Sonstige Angaben

8.1 Organe und Bezüge

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

- Tobias C. Pross (Vorsitzender) - Allianz Global Investors Holdings GmbH, CEO Allianz Global Investors, Starnberg
- Giacomo Campora (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) - CEO Allianz S.p.A, Trieste/Italien



- Klaus-Dieter Herberg - Allianz Global Investors GmbH, Allianz Networks Deutschland, Frankfurt am Main (bis 28.04.2025)
- Prof. Dr. Michael Hüther - Direktor und Mitglied des Präsidiums, Institut der deutschen Wirtschaft, Bad Saarow (bis 28.04.2025)
- Dr. Kay Müller - Geschäftsführer der Allianz Asset Management GmbH, München
- Laure Poussin - Allianz Global Investors GmbH, France Branch, Head of Enterprise Project Management Office, Paris
- Peter Berg - Allianz Global Investors GmbH, Diplom Betriebswirt, Angestellter, Klein- Winternheim (seit 28.04.2025)
- Monika Rast - Aufsichtsrat, München (seit 28.04.2025)

Die Geschäftsführung besteht aus:

- Alexandra Auer (Vorsitzende bis 01.10.2025), Head of Distribution EMEA, München (bis 30.11.2025)
- Thomas Linker (Vorsitzender seit 01.10.2025), Head of Global Client Engagement, Frankfurt am Main (seit 15.09.2025)
- Johannes Elsner, Head of Operations, München (seit 01.12.2025)
- Dr. Verena Jäger, Chief Risk Officer, München (seit 01.03.2025)
- Ingo Mainert, CIO Core Multi Asset, Bad Homburg v. d. Höhe
- Dr. Thomas Schindler, Chief Financial Officer, München (bis 28.02.2025)
- Dr. Robert Schmidt, Head of Compliance, Bad Homburg v. d. Höhe
- Petra Trautschold, Head of Human Resources, München
- Birte Trenkner, Head of Accounting & Financial Management, Frankfurt am Main

Folgende gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter halten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsorganen bei großen Kapitalgesellschaften inne:

- Alexandra Auer
Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG, München
- Dr. Julia Backmann
Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main
- Peter Berg
Mitglied im Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main (seit 28.04.2025)
- Michael Hartmann
Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Klaus-Dieter Herberg
Mitglied im Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main (bis 28.04.2025)
- Laure Poussin
Mitglied im Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main
- Dr. Christian Zwerenz



Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz Global Investors Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Im Jahr 2025 beliefen sich die Gesamtbezüge der Geschäftsführung auf TEUR 2.660 (i. V.: TEUR 2.387). Im gleichen Zeitraum wurden TEUR 1.708 (i. V.: TEUR 1.488) an ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene ausgezahlt. An Geschäftsführer wurden 0 (i. V.: 193) Bezugsrechte in Form von Restricted Stock Units mit einem beizulegen- den Zeitwert von TEUR 0 (i. V.: TEUR 48) ausgegeben.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Im Jahr 2025 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats auf TEUR 104 (i. V.: TEUR 58).

Körperschaftsteuer

Im Berichtsjahr bestand ein mittelbares umsatzsteuerliches, körperschaftsteuerliches und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis der Allianz Global Investors GmbH mit der Allianz SE, München, als Organträger. Die auf die Allianz Global Investors GmbH entfallenden Ertragsteuern wurden per Umlage entsprechend beglichen. Weiterhin sind in dieser Position Ertragsteuern der ausländischen Betriebsstätten erfasst.

8.2 Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsleitung beziehungsweise deren Hinterbliebene

Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene (einschließlich der Pensionszahlungen) betragen im Berichtsjahr TEUR 1.708. Deren Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	339	345
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	12.889	13.416
Pensionsrückstellung / aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	12.550	13.071

Bei Rückdeckungsversicherungen wird als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Aktivwert zugrunde gelegt.

Im Verlauf des Jahres 2025 wurden durchschnittlich 1.508 (i. V.: 1.503) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2025 gliedert sich der Mitarbeiterbestand von 1.510 (i. V.: 1.505) wie folgt:

2. Ebene	528
Mitarbeiter	982

Die Geschäftsführung setzt sich am 31.12.2025 aus sieben Geschäftsführern zusammen. Die Allianz Asset Management GmbH München ist alleinige Gesellschafterin der Allianz Global Investors GmbH.

8.3 Zahlungsverpflichtungen



Aus Verträgen für sonstige Dienstleistungen, Instandhaltungen und Mieten bestehen für die folgenden Geschäftsjahre Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 397.253 (i. V.: TEUR 118.257), davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 99.431 (i. V.: TEUR 99.925).

Frankfurt am Main, den 18. Februar 2026

Allianz Global Investors GmbH

Die Geschäftsführung

Johannes Elsner

Dr. Verena Jäger

Thomas Linker

Ingo Mainert

Dr. Robert Schmidt

Petra Trautschold

Birte Trenkner

Anteilsbesitzliste der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt per 31. Dezember 2025**a) Wesentliche direkte Beteiligungen/verbundene Unternehmen**

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2025
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hong Kong	797.046.408,44 HKD	326.142.034,21 HKD	100,0
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipei	3.578.401.533,00 TWD	2.956.631.779,00 TWD	100,0
Dealis Fund Operations GmbH i. L., Frankfurt	35.219.388,31 EUR	595.183,17 EUR	50,0
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapore	78.388.082,09 SGD	40.290.643,17 SGD	100,0
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokyo	5.722.694.443,00 JPY	2.240.197.792,00 JPY	100,0
Allianz Global Investors (Schweiz) AG, Zürich	4.578.128,17 CHF	246.177,63 CHF	100,0
Allianz Global Investors Ireland Ltd., Dublin	8.247.934,30 EUR	24.236,96 EUR	100,0
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	900.949,58 EUR	88.564,44 EUR	50,0
AGI Nominee Services Ltd., Cayman Islands	763.500,02 USD	15.933,29 USD	100,0
Allianz Global Investors Fund Management Co. Ltd., Shanghai	326.070.132,38 CNY	-125.931.750,84 CNY	100,0
Allianz Global Investors Middle East Ltd.	563.004,81 USD	-236.995,19 USD	100,0

b) Wesentliche indirekte Beteiligungen



Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres	Anteil am Kapital in % per 31.12.2025
Allianz Global Investors Management Consulting (Shanghai) Ltd.	126.335.792,53 CNY	-1.463.366,12 CNY	100
Allianz Global Investors Asset Management Overseas (Shanghai) Ltd.	30.079.561,46 CNY	6.201.277,83 CNY	100
PT Allianz Global Investors Asset Management Indonesia, Jakarta	60.670.325.626,00 IDR	-69.158.531.426,00 IDR	99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allianz Global Investors GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung



mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. Februar 2026

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Sonja Panter, Wirtschaftsprüferin

ppa. Sebastian Ewald, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterversammlung der Allianz Global Investors GmbH („Gesellschaft“)

Vorbemerkung

Alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft ist die Allianz Asset Management GmbH, München („Gesellschafter“).

Unter Verzicht auf sämtliche Form- und Fristvorschriften für die Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung halten wir eine Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und fassen folgende Beschlüsse:

Gesellschafterbeschlüsse

1. Der von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 nebst Lagebericht wird festgestellt.
2. Es wird festgestellt, dass nach dem Gewinnabführungsvertrag sowie der bestehenden Vereinbarung über die Umlage von Steuern vom Einkommen und Erträgen der Gesellschaft der Betrag in Höhe von EUR 487.962.396,81 aufgrund gesondertem Gesellschafterbeschluss vorab an die alleinige Gesellschafterin Allianz Asset Management GmbH abgeführt wurde. Hierbei erfolgte eine Verrechnung mit den quartalsweisen bereits geleisteten Zahlungen.
3. Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wird für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung erteilt.
6. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026 gewählt.
7. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, wird gemäß § 102 KAGB zum Abschlussprüfer der Sondervermögen, deren (Rumpf-) Geschäftsjahresende in das Kalenderjahr 2026 fällt, gewählt.

Der für diese Niederschrift maßgebliche Text ist derjenige in deutscher Sprache. Im Falle von Widersprüchen zwischen der deutschen und der englischen Fassung hat daher die deutsche Fassung Vorrang.

München/Munich, den 18 März 2026

Shareholder's Meeting of Allianz Global Investors GmbH ("Company")

Preamble

Sole shareholder of the Company is Allianz Asset Management GmbH, Munich ("Shareholder").

Waiving all formalities and notice periods with regard to the convening and holding of a shareholders' meeting, we hereby hold a shareholders' meeting of the Company and pass the following resolutions:

Shareholder's Resolutions

1. The annual financial statements for the fiscal year 2025 along with the management report audited by PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft and provided with an unqualified audit certificate opinion is adopted.
2. The generated earnings in the amount of EUR 487.962.396,81 have been transferred to the sole shareholder Allianz Asset Management GmbH in advance due to a shareholder resolution in accordance with the existing profit and loss transfer agreement as well as the existing agreement on the allocation of taxes on income and earnings with the Shareholder. A set-off was made with the quarterly paid installments.
3. The members of the Board of Management are discharged from their liability for their activity during the business year 2025.
4. The members of the Supervisory Board are discharged from their liability for their activity during the business year 2025.
6. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, is elected as auditor for the business year 2026.
7. In accordance with § 102 KAGB, Pricewaterhouse Coopers GmbH • Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, shall be elected as the auditor of the investment funds the business year or short business year of which end in the calendar year 2026

For these minutes the German wording shall be decisive. In case of any inconsistencies between the German and the English wording, the German wording shall therefore prevail.

Allianz Asset Management GmbH



Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Report of the Supervisory Board for the business year 2025

Der Aufsichtsrat der Allianz Global Investors GmbH hat die ihm obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich von der Geschäftsführung regelmäßig über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Sondervermögen sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen.

Der Aufsichtsrat hat die von ihm zu genehmigenden Geschäfte überprüft und mit der Geschäftsführung behandelt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft worden. Nach dem von ihr erteilten Bestätigungsvermerk entspricht der Abschluss Gesetz und Satzung. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 und der Lagebericht lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden in Gegenwart des Abschlussprüfers in der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2026 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 und des Lageberichts keine Einwendungen erhoben. Er hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und den Lagebericht sowie die sich aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Allianz Asset Management GmbH ergebende Gewinnabführung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Frankfurt am Main, den 18. März 2026

* CONVENIENCE TRANSLATION

* The Supervisory Board of Allianz Global Investors GmbH has fulfilled all its obligations. It has asked the Management Board to be regularly informed about the situation and the development of all company affairs as well as all events with a material impact on the company affairs.

The Supervisory Board has verified the matters presented to it for approval and discussed them with the Management Board.

The financial statements and the management report for the business year 2025, including the accounting and book-keeping, have been approved by the PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, which have been appointed as auditors by the general meeting. The Supervisory Board has taken note of the audit results.

The annual accounts for the business year 2025 and the management report were available for inspection by the Supervisory Board and have been comprehensively discussed in the presence of the company's auditors at the Supervisory Board Meeting on 18 March 2026. After having reviewed the annual accounts and the management report for the business year 2025, the Supervisory Board does not have any objections. It has taken note of and approved the annual accounts and the management report as of 31 December 2025 submitted by the Management Board and the transfer of profits and losses on the basis of the profit and loss transfer agreement with Allianz Asset Management GmbH.

Für den Aufsichtsrat

Tobias C. Pross, Vorsitzender des Aufsichtsrats